

Protokoll Projektleitungsgruppe (PLG) 08. Juni 2015

Anwesend:

Bürgermeister

Matthias Mau (fehlte entschuldigt)

Rainer Moll

Jörg Exner

Wolfhard Kutz

Carola Dennda

Jens Luth

Andrea Quadflieg (Protokoll)

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden.

Gemäß der Einladung finden die Sitzungen der PLG ab heute in einem 14tägigen Rhythmus statt, die Dauer der Sitzung sollte 1,5 Stunden nicht überschreiten.

Die Handlungsempfehlungen von OMP werden gemäß der Nummerierung gesichtet, bewertet und bearbeitet. Begonnen wird mit den Empfehlungen die in einem kurzfristigen Zeitraum realisiert werden sollten.

Handlungsfeld 1 – Art, Umfang und Standards der freiwilligen Aufgaben definieren

In der Politik ist die Diskussion über den Umgang mit den freiwilligen Leistungen zu führen. Es ist zu klären, ob diese Leistungen belassen, gestrichen, gekürzt oder möglicherweise erhöht werden sollen.

Hierfür ist es erforderlich, dass die FBL die freiwilligen Leistungen (Seite 12 und 13) näher erläutern und Fakten wie z.B. Kosten aufführen.

Über den Büroleitenden Beamten werden die Ausführungen in die Fraktionen zur Diskussion und Meinungsfindung gegeben.

Die Ausführungen sollen in der nächsten PLG-Sitzung vorliegen.

Mit der Bearbeitung des Handlungsfeldes 1 ist das Handlungsfeld 30 abgearbeitet.

Handlungsfeld 6 – Jährlich strukturierte Mitarbeitergespräche zur Potenzialanalyse und Ermittlung des individuellen Fortbildungsbedarfes führen

Kontinuierliche Mitarbeitergespräche sind sehr zeitaufwändig, werden jedoch als wichtig angesehen, da sie u.a. ein erster Schritt für die Vertrauensbildung sind.

Es ist festzulegen, wer Mitarbeitergespräche führt und dieser Personenkreis ist vorab zu schulen.

Für die Durchführung ist ein Gesprächsleitfaden erforderlich, eine Dienstvereinbarung muss getroffen werden.

Erster Schritt:

Muster-Dienstvereinbarungen sollen von 200 recherchiert werden, der Personalrat wird die LAG um Zusendung von Muster-Dienstvereinbarungen bitten.

Die Muster-Dienstvereinbarungen werden der PLG vorab zur Verfügung gestellt und in 4 Wochen sollen sie Diskussionsgrundlage in der PLG sein.

Zweiter Schritt:

Wie geht man mit den Ergebnissen aus den Mitarbeitergesprächen um (Konsequenzen für Mitarbeiter/Fachbereichsleiter?).

Handlungsfeld 9 Jährliches Personalberichtswesen etablieren

Es werden die Zahlen aus Punkt 1 und 2 als nicht sinnvoll angesehen, es ist nicht entscheidend wie viele Mitarbeiter pro 1.000 Einwohner tätig sind sondern entscheidend ist die Aufgabe. Alle anderen Angaben/Zahlen sind relativ schnell ermittelbar.

Für den nächsten Personalbericht (Hauptausschuss 6. Juli 2015) werden Zahlen entsprechend ermittelt und eingearbeitet.

Seitens der Politik sollte eine Information folgen, ob diese Zahlenangaben ausreichend sind.

Handlungsfeld 10 Arbeitsklima innerhalb der gesamten Stadtverwaltung gezielt und nachhaltig fördern

Diese Handlungsfeld ist ein Produkt der anderen Punkte und sollte daher zurück gestellt werden. Vertrauensbildung ist ein längerer Prozess und nicht kurzfristig zu leisten, ebenfalls die Politik ist gefordert.

Es wird zugestimmt, dass die Umsetzung dieser Handlungsempfehlung als mittelfristig eingestuft wird.

Seitens der Politik wird eruiert, ob eine Erhöhung des städtischen Zuschusses für die Durchführung des Betriebsausfluges und der Weihnachtsfeier möglich ist. Dadurch würde sich der Kostenanteil pro Mitarbeiter verringern und ebenfalls Geringverdiener wären in der Lage, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Handlungsfeld 13 Gedanken-, Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Mandatsträgern und Verwaltungsführung intensivieren

Eine erste gemeinsame Veranstaltung sollte im Frühjahr 2016 durchgeführt werden.

Teilnehmerkreis sollte sein : Fraktionsvorsitzende, Ausschussvorsitzende, Bürgervorsteherin, Bürgermeister und Fachbereichsleiter.

Ein Arbeitstreffen sollte außerhalb Kappeln im 1. Quartal 2016 erfolgen, hierfür sollten im Haushalt 2016 Mittel eingeplant werden.

Nächsten Dienstag (16.6.) wird dieses Vorgehen mit den Fraktionsspitzen beraten, eine Rückmeldung erfolgt in der nächsten PLG.

Verschiedenes

- Zukünftig werden die Sitzungen der PLG mit einem „Feedback“ der letzten Sitzung beginnen.
- Die Sitzungsprotokolle sollen allen Mitarbeitern zur Verfügung stehen.

Ende der Sitzung 12:00 Uhr

ACHTUNG :

Die nächste Sitzung der PLG findet am Mittwoch, den 24. Juni statt !!

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 24. Juni 2015

Anwesend:

Bürgermeister

Matthias Mau

Rainer Moll

Jörg Exner

Wolfhard Kutz

Carola Dennda

Jens Luth

Regina Jacobsen (Protokoll)

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und bittet alle um ein kurzes Feedback zur ersten Sitzung der PLG.

Es wird von allen, die an der ersten Sitzung teilgenommen haben, von einer angenehmen Atmosphäre berichtet.

Zunächst wird auf die in der ersten Sitzung behandelten Handlungsfelder eingegangen:

Handlungsfeld 1

muss durch Abteilung 400 ergänzt werden. Dieses kann erst nach Rückkehr von Helga Lorenzen (voraussichtlich 02.07.) passieren und wird dann Thema in der 3. Sitzung der Projektlenkungsgruppe

Handlungsfeld 6

Jens Luth verweist auf eine Broschüre „Personalentwicklung in Kommunen“ und legt sie den Fachbereichsleitern ans Herz.

Wolfhard Kutz kümmert sich weiterhin um Muster-Dienstvereinbarungen, die in der übernächsten PLG Diskussionsgrundlage sein werden.

Handlungsfeld 9

Kennzahlen der Kernverwaltung können aus der EDV gezogen werden. Bei den Zahlen für Bauhof, Schulen pp. gestaltet sich das schwieriger. Wolfhard Kutz wird hierzu im Hauptausschuss am 07.09. einen Bericht abgeben.

Handlungsfeld 10

Es entsteht eine lebhafte Diskussion und Matthias Mau gibt zu bedenken, dass es mit einem „attraktiven Programm“ bei den Betriebsausflügen bzw. –feiern nicht getan ist.

Handlungsfeld 13

Dieses Handlungsfeld war Thema in der Fraktionsrunde am 16.06.2015 und soll auch noch in den Fraktionen besprochen werden.

Handlungsfeld 14 – Leitbild und Arbeitsprogramm für die Modernisierung der Stadtverwaltung als modernes Dienstleistungsunternehmen aktualisieren

Leitbilder können sowohl positiv als auch negativ sein.
Leitbilder sollten gemeinsam entwickelt werden.

Es entsteht eine lebhafte Diskussion über Einzelleitbilder, gemeinsame Leitbilder und Schnittstellen.

Der Begriff „Leitbild“ sollte durch den Begriff „Arbeitsprogramm“ ausgetauscht werden.

Da die Runde nicht auf einen gemeinsamen Nenner kommt, soll dieses Thema erneut auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der PLG gesetzt werden.

Handlungsfeld 16 – Informationsfluss und Kommunikationsstrukturen optimieren und verstetigen

Seit Januar 2015 werden die Fachbereichsleiterrunden protokolliert und die Protokolle werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses durch die Fachbereichsleiter zur Verfügung gestellt.

Auch ein sogenannter „Newsletter“, der dann auch den Bauhof mit relevanten Informationen zur Verfügung gestellt werden könnte, wäre für den Informationsfluss hilfreich.
Über ein sogenanntes „Intranet“ wird nachgedacht.

Es sollte ein Unterschied gemacht werden zwischen dem Informationsfluss intern und extern. Die Weitergabe von Informationen ist immens wichtig und auch ein Stellvertreter sollte sich jederzeit in Vorgänge einfinden können.

Es geht ein Arbeitsauftrag an die Fachbereichsleiter und dieses Thema soll in der nächsten oder übernächsten Fachbereichsleitersitzung besprochen werden.

Handlungsfeld 29 Grundlagen der Informationstechnischen Ausstattung und Nutzung dokumentieren

Dieses Handlungsfeld ist in Arbeit und wird durch Wolfhard Kutz an die Sykos (Carola Thormählen und Marc Hoffmann) weitergegeben.
Für die Erstellung von Netzplänen sollte die Firma Scanelec mit ins Boot geholt werden.

Verschiedenes

Nach Freigabe des Protokolls durch die Mitglieder der PLG soll das Protokoll ebenfalls allen Fraktionen zugänglich gemacht werden.

Tagesordnungspunkte für die nächste Sitzung sollten im Vorwege benannt werden.

Matthias Mau und Rainer Moll bitten um gedruckte Versionen des Orga-Gutachtens.

Matthias Mau macht den Vorschlag, nur einen TOP pro Sitzung zu behandeln, weil so umfassender über jedes einzelne Handlungsfeld diskutiert werden kann.

Ende der Sitzung 12.00 Uhr

Die nächste Sitzung der PLG findet am Dienstag, den 07. Juli statt.

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 07. Juli 2015

Anwesend:

Bürgermeister

Matthias Mau

Rainer Moll

Jörg Exner

Wolfhard Kutz (fehlte entschuldigt)

Carola Dennda

Ulrich Bendlin (Vertretung für Jens Luth)

Andrea Quadflieg (Protokoll)

Zur Organisation der PLG bzw. zum Ablauf der Treffen werden die folgenden Punkte angemerkt :

- Unterlagen etc. bitte nur über Jörg Exner anfordern
- zukünftig Tagesordnung erstellen
- Spielregeln (wer wie wann redet) einhalten

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und bittet um ein Statement, wie mit den Handlungsempfehlungen umgegangen werden soll : sind die Handlungsempfehlungen als Diskussionsgrundlage und somit als Empfehlungen zu sehen oder sind die Inhalte der Handlungsempfehlungen 1 zu 1 umzusetzen.

Nach reger Diskussion einigt sich die Lenkungsgruppe auf folgenden weiteren Umgang mit den Handlungsempfehlungen: die in der Orga-Untersuchung genannten Handlungsfelder (beispielsweise Erarbeitung eines Leitbilds) sind grundsätzlich umzusetzen, Abweichungen sind hinreichend zu begründen. Die Art der Umsetzung (beispielsweise welche Bereiche werden erfasst, Zeitschiene, Herangehensweise, zu beteiligende Akteure) kann und soll diskutiert werden. Bei der Art der Umsetzung kann somit von den in der Untersuchung gemachten Vorschlägen abgewichen werden, um so eine nachhaltige und von allen Akteuren getragene Verwirklichung der Empfehlungen zu ermöglichen.

Die Orga wird einhellig als Chance betrachtet, eine Umsetzung kann jedoch nur erfolgreich verlaufen, wenn die betroffenen Personen (Personal) von Beginn an einbezogen werden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 14 – Leitbild und Arbeitsprogramm für die Modernisierung der Stadtverwaltung als modernes Dienstleistungsunternehmen aktualisieren
Bereits andere Kommunen haben für die Verwaltung ein tragfähiges Leitbild erarbeitet.

Die Ausarbeitung eines Leitbildes für die Stadt wäre zu umfangreich.

Nach reger Diskussion besteht über die folgenden Punkte Einigkeit in der PLG :

- ein Leitbild kann das „Wir-Gefühl“ stärken
- ein Leitbild für die Verwaltung soll mit der Verwaltung erarbeitet werden
- ein Leitbild muss praxisrelevant sein und ein Zielsystem haben
- es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die die HE „Leitbild“ mit Leben füllen soll.
Deutlich nach der Sommerpause werden der PLG erste Ergebnisse vorgelegt.

Die Einbindung der Politik ist wie folgt vorgesehen :

Durch die Stadtvertretung wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst (nur bei Abweichung muss erneut ein politischer Beschluss gefasst werden), separate Beschlüsse der Politik zu einzelnen Handlungsempfehlungen sind daher unnötig, es sollte jedoch eine Berichterstattung erfolgen. Einzig Herr Mau ist der Meinung, dass dem Hauptausschuss bzw. der Stadtvertretung eine Beschlussvorlage vorgelegt werden muss. Er verweist auf die in der HE 14 vermerkten Realisierungsbedingungen/-hinweise : „Kommunalpolitischer Grundsatzbeschluss für ein Leitbild für ein modernes Dienstleistungsunternehmen Stadtverwaltung“.

Herr Mau bittet darum, das zukünftig bei Sitzungen des Hauptausschusses ein entsprechender Tagesordnungspunkt angelegt wird, damit er dem Ausschuss zumindest berichten kann.

Sobald ein Leitbild erarbeitet wurde, wird es der Politik zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Politik muss für die Umsetzung der im Leitbild enthaltenen Maßnahmen den notwendigen Zeitrahmen gewähren.

Herr Mau weist auf den Zusammenhang der HE 14 mit der HE 23 „Qualitätskriterien der Dienstleistungsorientierung konkret formulieren“ hin.

HE 72 Realisierung des Gutachtens konsequent betreiben

Herr Mau plädiert für eine konsequente Realisierung des Gutachtens, das ist durch die Erläuterung der HE begründet :

„Das Gutachten zeigt auf, dass die Stadtverwaltung etliche Optimierungspotenziale besitzt und dass es in einigen Belangen einen dringenden Handlungsbedarf gibt, um die Stadtverwaltung nachhaltig zu optimieren und für die Herausforderungen der Zukunft „fit zu machen“. Es kommt nun darauf an, das Gutachten konsequent umzusetzen.“

In der nächsten Sitzung soll über die HE 72 genauer gesprochen werden. Es stellt sich die Frage, wie man Struktur ins Handeln bekommt.

Verschiedenes

Seitens des Personalrates wird angemerkt, dass es nicht ausreichend ist, Ergebnisse zu präsentieren, es muss von Beginn an das Personal einbezogen werden.

Eventuell sind externe Personen zur Beratung hinzuzuziehen, hierfür sollte der PLG ein kleines Budget (z.B. für Fahrtkosten) zur Verfügung gestellt werden.

In der nächsten Sitzung der PLG soll geklärt werden, wie die Arbeit der PLG in die Politik gespiegelt wird.

In der PLG ist vor Veröffentlichung des Protokolls zu klären, welche Punkte „nichtöffentlich“ sind.

Ende der Sitzung 12.00 Uhr

Die nächste Sitzung der PLG findet am Dienstag, den 21. Juli statt.

Anlage :
HE 14, 23, 72

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 13. Oktober 2015

Anwesend:

stellv. Bürgermeister Rainer Moll

Jörg Exner

Wolfhard Kutz

Carola Dennda

Jens Luth

Regina Jacobsen (Protokoll)

Zunächst begrüßt der stellv. Bürgermeister die Anwesenden. Alle sind sich darüber einig, dass man sich nach der langen Pause erst einmal wieder in die Thematik einfinden muss.

Jörg Exner verteilt an die Anwesenden die von allen Abteilungen ausgefüllte Übersicht der freiwilligen Aufgaben der Stadt Kappeln.

Diese Übersicht soll in die nächste Sitzung „Runder Tisch“ am 20.10. an die Fraktionsvorsitzenden verteilt werden, mit der Bitte, das weitere Vorgehen zu diskutieren und zu beschließen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 10 – „Arbeitsklima“ innerhalb der gesamten Stadtverwaltung gezielt und nachhaltig fördern!

Aus aktuellem Anlass wurde die Situation im städtischen Bauamt diskutiert.

Ende der Sitzung 12.05 Uhr

Die nächste Sitzung der PLG findet am Dienstag, den 27. Oktober statt.

Anlage:

Übersicht der freiwilligen Aufgaben der Stadt Kappeln

Protokoll Projektleitungsgruppe (PLG) 27. Oktober 2015

Anwesend:

Bürgermeister

Matthias Mau

Rainer Moll

Wolfhard Kutz

Carola Dennda

Jens Luth

Regina Jacobsen (Protokoll)

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass der Bauamtsleiter, Herr Reuter, sein Arbeitsverhältnis mit der Stadt Kappeln zum 31. Dezember 2015 gekündigt hat.

Wolfhard Kutz kümmert sich wegen einer Nachbesetzung um die Stellenausschreibung. Ziel ist die Wiederbesetzung der Fachleitung möglichst zum 01.01.2016.

Danach berichtet Rainer Moll kurz über die letzte Sitzung der PLG vom 13.10.2015 (siehe Protokoll 13.10.).

Ferner teilt er mit, dass die Liste der freiwilligen Aufgaben der Stadt Kappeln (HE 1) in den Fraktionen verteilt wurde und nun auf eine Rückmeldung gewartet wird.

Weiter wird um die Erstellung einer Tagesordnung zur jeweiligen nächsten Sitzung gebeten und Carola Dennda möchte das Gutachten gerne als Word-Datei haben. Für die Erstellung soll Carola Thormählen um Hilfe gebeten werden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 14 – Leitbild und Arbeitsprogramm für die Modernisierung der Stadtverwaltung als modernes Dienstleistungsunternehmen aktualisieren

Es soll eine Arbeitsgruppe bestimmt werden. Nach reger Diskussion darüber, welche Personen hierfür geeignet sind, einigt man sich, dass jeder Fachbereich einen Vertreter / Vertreterin benennt. Dieser Personenkreis bildet dann zusammen mit dem Bürgermeister und der Gleichstellungsbeauftragten die Arbeitsgruppe „Leitbild“. Sitzungsbeginn ist Mitte November. Die Organisation dieser Arbeitsgruppe obliegt dem FB 200.

Von der Arbeitsgruppe sollten Ziele benannt und entsprechende Zwischenberichte hierüber abgegeben werden.

Matthias Mau möchte, dass über die Sitzungen der PLG in den jeweiligen Hauptausschusssitzungen berichtet wird, da auch die Durchführung des Orga-Gutachtens öffentlich beschlossen wurde.

Hierfür könnte man eine Tabelle der Beschlüsse, versehen mit einem „Ampelsystem“ in die Tagesordnung des Hauptausschusses aufnehmen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 6 – Jährlich strukturierte Mitarbeitergespräche zur Potentialanalyse und Ermittlung des individuellen Fortbildungsbedarfes führen!

Wolfhard Kutz kümmert sich um eine Dienstvereinbarung. Der Inhalt einer Dienstvereinbarung muss festgelegt werden und danach muss eine Einigung der Dienststelle mit dem Personalrat erzielt werden.

Kritik soll in beide Richtungen möglich sein. Das Vertrauen in der Mitarbeiterschaft muss hierzu erst aufgebaut werden.

Jens Luth weist auf den Unterschied Mitarbeiterspräch – Kritikgespräch – Zielgespräch hin.

Nach reger Diskussion einigt sich die Projektlenkungsgruppe auf den Begriff: „Motivationsgespräche“. Schwerpunkt dieser Gespräche sollte die Vertrauensbildung sein.

Der Entwurf einer Dienstvereinbarung soll bis zum 31.12.2015 fertig sein.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 9 – Mitarbeiterorientierung Fehlzeiten und Gesundheitsmanagement weiter fördern!

Wolfhard Kutz hat eine Statistik über den „Krankenstand“ der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im 1. Halbjahr erstellt, weist jedoch darauf hin, dass es diesbezüglich noch keine Vergleichsmöglichkeiten gibt.

Matthias Mau ist der Meinung, dass man Vergleichsmöglichkeiten auch mit anderen Verwaltungen hätte.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 10 – Arbeitsklima innerhalb der gesamten Stadtverwaltung gezielt und nachhaltig fördern

Diese Handlungsempfehlung wurde von der Projektlenkungsgruppe nicht als „kurzfristig“ realisierbar eingestuft sondern als dauerhaft bzw. wiederkehrend.

Eine regelmäßige, nicht an Anlässe gebundene, Mitarbeiterzufriedenheit sollte immer wieder hinterfragt werden. Hierfür kann ein Teil der Vorlagen, die von Herrn Poppelreuther erstellt wurden, genutzt werden. Offene Fragen sollten aus der Befragung herausgenommen werden, so dass kein Rückschluss auf den jeweiligen Mitarbeiter/Mitarbeiterin genommen werden kann.

Die nächste Mitarbeiterbefragung sollte noch in diesem Jahr stattfinden und dann regelmäßig jedes Jahr im November.

Die Auswertung sollten gemeinsam der Personalchef, die Gleichstellungsbeauftragte und der Personalrat vornehmen.

In der nächsten Sitzung der Projektlenkungsgruppe wird über das Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 13 – Gedanken-, Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Mandatsträgern und Verwaltungsführung intensivieren – gesprochen.

Hier wurde in der PLG-Sitzung vom 08.06.2015 folgender Beschluss gefasst:

„Eine erste gemeinsame Veranstaltung sollte im Frühjahr 2016 durchgeführt werden. Teilnehmerkreis sollte sein: Fraktionsvorsitzende, Ausschussvorsitzende, Bürgervorsteherin, Bürgermeister und Fachbereichsleiter.

Ein Arbeitstreffen sollte außerhalb Kappeln im 1. Quartal 2016 erfolgen, hierfür sollten im Haushalt 2016 Mittel eingeplant werden.

Nächsten Dienstag (03.11.) wird dieses Vorgehen mit den Fraktionsspitzen beraten, eine Rückmeldung erfolgt in der nächsten PLG.“

Ende der Sitzung 12.00 Uhr

Die nächste Sitzung der PLG findet am Dienstag, den 10. November statt.

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 10. November 2015

Anwesend:

Rainer Moll

Jörg Exner

Wolfhard Kutz

Carola Dennda

Jens Luth

Regina Jacobsen (Protokoll)

Der Bürgermeister ist erkrankt und Matthias Mau ist ebenfalls wegen eines anderweitigen Termins nicht anwesend.

Jörg Exner begrüßt die Runde und erklärt, dass in der heutigen Sitzung aus aktuellem Anlass über die geplante Stellenausschreibung 600 diskutiert werden soll.

Der Personalrat hat zu der vorgelegten Stellenausschreibung seine Zustimmung verweigert mit dem Ziel, zunächst darüber nachzudenken, ob der jetzige Ist-Zustand in der Bauabteilung Sinn macht.

Gestern wurde bereits in einer Gesprächsrunde mit den Mitarbeitern /-innen des Bauamtes über die einzelnen Stellenbesetzungen diskutiert und nachfolgender Vorschlag für die Politik auf den Weg gebracht.

Der Bauverwaltungsbereich mit Leitungsfunktion würde in 2 Säulen, und zwar Hochbau und Tiefbau eingeteilt werden. Die Leitungsfunktion könnte ein Beamter A 12 übernehmen. Der Bereich 604 (Norbert Leukert) sollte z.B. durch einen Tiefbautechniker oder Schachtmeister unterstützt werden.

Rainer Moll nimmt diesen Vorschlag mit, wird ihn Matthias Mau vorstellen und das nächste Ziel sollte sein, in einer der nächsten Fraktionsrunden eine gemeinsame Lösung mit der Politik zu finden.

Es wird noch kurz das Flüchtlingsthema angesprochen, hier ist der Bedarf einer zusätzlichen Stelle sehr groß.

Zum Schluss bittet Jörg Exner zum jetzigen Zeitpunkt von einer erneuten Mitarbeiterbefragung Abstand zu nehmen und diese auf April / Mai 2016 zu legen.

Ende der Sitzung 11.30 Uhr

Die nächste Sitzung der PLG findet am Dienstag, den 24. November statt.

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 08. Dezember 2015

Anwesend:

Rainer Moll

Jörg Exner

Wolfhard Kutz

Carola Dennda

Jens Luth

Regina Jacobsen (Protokoll)

Jörg Exner übernimmt die Begrüßung und teilt mit, dass die Tabelle der Zeitanteile in der Bauverwaltung überarbeitet worden ist und dieses Thema auch vom Hauptausschuss positiv aufgenommen wurde, so dass Mitte des Jahres 2016 das Ziel der Neubesetzung im Bauamt erreicht werden sollte.

Carola Dennda hat einen Vorschlag für die Tagesordnung der heutigen Sitzung mitgeteilt. Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden angenommen und wie folgt abgearbeitet:

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 6 – Personalentwicklung – Jährlich strukturierte Mitarbeitergespräche zur Potenzialanalyse und Ermittlung des individuellen Fortbildungsbedarfes führen

Mustervereinbarungen hierüber sind vorhanden. Zunächst muss jedoch eine Basis geschaffen werden. Basis = Schulung für Führungskräfte.

Der Entwurf einer Dienstvereinbarung sollte über den 31.12.2015 geschoben werden, um zunächst Grundlagen zu schaffen.

Nach reger Diskussion wird vereinbart, dass Jens Luth zur ersten Sitzung im neuen Jahr (02. Februar 2016 zentrale Punkte zur Muster-Dienstvereinbarung präsentiert.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 10 – Mitarbeiterorientierung Arbeitsklima“ innerhalb der gesamten Stadtverwaltung gezielt und nachhaltig fördern

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 13 Steuerung / Management der Stadtverwaltung Gedanken-, Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Mandatsträgern und Verwaltungsführung intensivieren

Hierüber soll gesprochen werden, wenn Matthias Mau wieder anwesend ist und der Realisierungszeitraum soll von kurzfristig auf mittelfristig (bis Ende 2016) gesetzt werden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 14 – Management / Steuerung der Verwaltung Leitbild und Arbeitsprogramm für die Modernisierung der Stadtverwaltung als modernes Dienstleistungsunternehmen formulieren

Hierüber wurde bereits in der Sitzung am 27.10. gesprochen. In der Fachbereichsleitersitzung am Montag soll noch einmal auf die Benennung eines Vertreters/Vertreterin aus den einzelnen Abteilungen hingewiesen werden.

Lediglich Abt. 200 hat einen Vertreter, nämlich Thomas Johannsen, benannt.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 16 – Management der Stadtverwaltung – Informationsfluss und Kommunikationsstrukturen optimieren und verstetigen!

Vorschlag einen „Newsletter“ auf Papier herauszugeben wird nochmals diskutiert. Man ist sich einig, dass dieser Newsletter in Papierform erscheinen sollte, da Papier verbindlicher ist und sollte alle drei Monate erscheinen und ebenfalls die Außenstellen (Bauhof, Schulen) mit einbeziehen.

Es soll ein Redaktionsteam gebildet werden. Der Fachbereich 100 setzt sich zusammen und erstellt einen Entwurf für ein Konzept.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung 29 – Informationstechnik - Grundlagen der informationstechnischen Ausstattung und Nutzung dokumentieren

Dieser Punkt ist nicht kurzfristig realisierbar sondern mittelfristig.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung 30 – Aufgabenwahrnehmung -

Umfang und Standards der Aufgaben „Alters- und Ehejubiläen“ sowie „Organisation und Abwicklung repräsentativer Veranstaltungen“ definieren

Diese Handlungsempfehlung ist mit der Handlungsempfehlung 1 abgearbeitet.

Zum Schluss wird noch einmal über die Freigabe der Protokoll im hausinternen Pfad „Everyone“ gesprochen. Dieses soll der der Verwaltungsleitung geklärt werden.

Die Sitzung PLG am 22.12.2015 fällt aus- und die erste Sitzung im neuen Jahr findet am 05. Januar 2016 statt. Der primäre TOP für diese Sitzung lautet „Leitbild“.

Ende der Sitzung

Uhr

Protokoll Projektleitungsgruppe (PLG) 12. Januar 2016

Anwesend:

Bürgermeister bis 11.00 Uhr

Matthias Mau

Rainer Moll

Jörg Exner

Wolfhard Kutz

Jens Luth

Regina Jacobsen (Protokoll)

Bürgermeister Traulsen begrüßt die Anwesenden und weist gleich zu Anfang darauf hin, dass er die Sitzung wegen eines anderweitigen Termins um 11.00 Uhr verlassen muss.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 6 – Personalentwicklung –

Jährlich strukturierte Mitarbeitergespräche zur Potenzialanalyse und Ermittlung des individuellen Fortbildungsbedarfes führen

Jens Luth wird zu diesem Handlungsfeld in der nächsten Sitzung PLG am 09.02. berichten.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 14 – Management / Steuerung der Verwaltung

Leitbild und Arbeitsprogramm für die Modernisierung der Stadtverwaltung als modernes Dienstleistungsunternehmen

Das Thema Leitbild muss aufgearbeitet werden. Hierzu soll aus jedem Fachbereich eine Person benannt werden. Diese Personen bilden dann eine sogenannte Unterarbeitsgruppe. Jörg Exner wird auf dieses Thema in der nächsten Fachbereichsleitersitzung hinweisen.

Weiterhin wird Jörg Exner mit Carola Thormählen besprechen, dass die Protokolle der Orga-Sitzungen den Politikern über das Netz zur Einsicht zur Verfügung gestellt werden.

Matthias Mau stellt den Antrag, die Tagesordnung für die nächste Sitzung festzulegen.

Thema soll u.a. noch einmal kurz die HE 14 „Leitbild“ sein. Wenn der Personenkreis hierfür benannt ist, tagt dieser Kreis dann in einer eigenen Gruppe.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 13 Steuerung / Management der Stadtverwaltung
Gedanken-, Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Mandatsträgern und
Verwaltungsführung intensivieren.

Der Bürgermeister hält dieses Thema für sehr wichtig.

Nach reger Diskussion ist man sich darüber einig, dass der Kontakt zu den Mandatsträgern auf breiter Ebene geschaffen und gepflegt werden sollte.

Vorschlag der Orga-Gruppe ist eine kombinierte Veranstaltung zwischen Politik / Umlandgemeinden / Verwaltung z.B. auf dem städtischen Bauhof in lockerer Atmosphäre und ohne Berührungängste. Als Termin wird sich ein Freitagnachmittag ab 15.00 Uhr vorgestellt.

Hierbei könnten die Mitarbeiter des Bauhofes Vorführungen der Bauhofstechnik organisieren, Aktivitäten z.B. organisiert durch die Feuerwehr könnten dazu dienen, Barrieren aufzubrechen.

Eine gemeinsame Veranstaltung könnte das Zusammengehörigkeitsgefühl „Wir-Gefühl“ wachsen lassen.

Ende der Sitzung 11.30 Uhr

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 26. Januar 2016

Anwesend:

Heiko Traulsen

Matthias Mau

Rainer Moll

Jörg Exner

Jens Luth

Regina Jacobsen (Protokoll)

entschuldigt fehlen:

Carola Dennda

Wolfhard Kutz

Bürgermeister Heiko Traulsen berichtet der Projektlenkungsgruppe, dass eine Arbeitsgruppe „Leitbild“ gebildet worden ist, die sich aus nachfolgend aufgeführten Personen zusammensetzt:

Bürgermeister, Jörg Exner, Wolfhard Kutz, Thomas Johannsen, Birgit Schwarz und Ute Sohr.

Diese Arbeitsgruppe wird zu einem ersten Termin zusammentreffen und zunächst darüber sprechen, ob die Stadtverwaltung sich ein Leitbild geben will und welcher Arbeitsaufwand für die Erarbeitung notwendig sein könnte. Erst mit der Definition des Begriffes „Leitbild“ ist auch der Arbeitsaufwand feststellbar.

Jörg Exner regt an, im Rathaus Aufklärungsarbeit zum Begriff „Leitbild“ zu leisten.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 30 – Aufgabenwahrnehmung

Umfang und Standards der Aufgaben „Alters- und Ehejubiläen“ sowie „Organisation und Abwicklung repräsentativer Veranstaltungen“ definieren!

Es fehlen die Stellungnahmen von vier Fraktionen m. A. der SPD. Wenn diese im Gesamtpaket vorliegen, muss die Stadtvertretung final beschließen, ob die freiwilligen Leistungen in ihrer jetzigen Form Bestand haben sollen, d.h. die Politik muss sich zur Qualität und Quantität der freiwilligen Aufgaben äußern.

HE 30 sollte politisch diskutiert und abschließend bewertet werden. Daraus ergibt sich dann das Grundgerüst für die HE 31.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 31 – Organisation der Aufgabenwahrnehmung

Aufgaben- und Tätigkeitsprofil für das „Sekretariat“ im Rahmen einer Stellen- bzw. Leistungsbeschreibung konkretisieren!

Sekretariatsarbeit ist Öffentlichkeitsarbeit und die Schnittstelle für Kommunikation innerhalb des Rathauses, mit der Politik, dem Bürgermeister und nach außen.

In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass eine Übernahme von WTK-Arbeiten, wie in dem Gutachten angeführt, nicht darstellbar ist.

Das Sekretariat soll durch Wolfhard Kutz konkretisiert werden:

Wolfhard Kutz wird beauftragt bis zur übernächsten Sitzung PLG am 23.02. in Zusammenarbeit mit Andrea Quadflieg und Regina Jacobsen eine Liste mit den Aufgabenprofilen / Tätigkeitsaufgaben zu erstellen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 32 – Personalentwicklung

Kompetenzen auch im Sekretariatsbereich gezielt fördern!

Es wird auf die Fortbildungsangebote sowohl von harten als auch weichen Seminaren hingewiesen. Es sind genügend Haushaltsmittel vorhanden und die Seminarwünsche können bei Wolfhard Kutz angemeldet werden.

Es wird sowohl über Inhouse-Seminare (z.B. Excel) als auch über Fachseminare gesprochen. Hier besteht die Möglichkeit, eigene Defizite auszugleichen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 34 – Aufgabenbestand
Stellenbewertungen fremdvergeben!

Der Bürgermeister bringt es gleich zu Anfang auf den Punkt mit seiner Aussage, dass Stellenbewertungen bislang immer fremdvergeben wurden und dieses auch so bleiben sollte.

Nach einer kurzen Diskussion ist sich die Gruppe einig, dass die HE 34 bereits umgesetzt ist.

Die Tagesordnung für die Sitzung PLG am 09.02.2016 wird wie folgt festgelegt:

Rückspiegelung der HE 30, HE 31 und HE 32 wird es in vier Wochen geben

TOP 1 – Bericht Jens Luth (HE 6) – Personalentwicklung – Jährlich strukturierte Mitarbeitergespräche zur Potentialanalyse und Ermittlung des individuellen Fortbildungsbedarfes führen.

Wolfgang Kutz wird gebeten, Vorabergebnisse zu HE 31 Herrn Mau und Herrn Moll zukommen zu lassen.

Ende der Sitzung 12.00 Uhr

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 09. Februar 2016

Anwesend:

Heiko Traulsen

Matthias Mau

Rainer Moll

Jörg Exner

Jens Luth

Carola Dennda

Wolfhard Kutz

Regina Jacobsen (Protokoll)

Zu Beginn der Sitzung erklärt Jens Luth, dass sein Bericht „Personalentwicklung“ aufgrund von Krankheit erst in der nächsten Sitzung erfolgen kann.

Wolfhard Kutz erklärt in diesem Zusammenhang, dass er vom 23.02. bis 08.03. Urlaub hat und somit die von ihm zu erstellende Liste (HE 31) erst in der Sitzung am 22.03. vorlegen wird.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 36 – Aufgabenwahrnehmung

Personalauswahlverfahren optimieren

Bei der Auswahl von Führungskräften (Fachbereichsleiter) soll die Hilfe eines sogenannten Assessmentcenters in Anspruch genommen werden.

Die Verwaltung ist aufgefordert, entsprechende Kontakte aufzunehmen bzw. über KUBUS nachzufragen, welche Anbieter es gibt.

In der Verwaltung wird ein Beobachtergremium gebildet. Dieses Gremium besteht aus Bürgermeister, Personalchef, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, 1 Person aus der Politik (Hauptausschussvorsitzender) und Coach.

Jörg Exner wird mit Gerd Aloe vom Amt Geltinger Bucht sprechen, der bei der Zusammenstellung eines solchen Beobachtergremiums Erfahrungen hat.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 44 – Aufgabenbestand und Geschäftsverteilung

Zuständigkeit für die Strandbewirtschaftung an Fachbereich 600 übertragen!

Zur Zeit sind vier Abteilungen mit dem Thema „Strand“ beschäftigt.

Die Organisationsbeauftragung muss durch den Bürgermeister erfolgen.

Die Zuordnung muss geändert werden. Hierüber wird der Bürgermeister mit dem Kämmerer, Klaus Blöcker, sprechen, um dann in Absprache mit Abt. 300 die Zuordnung neu festzulegen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 45 – Aufbauorganisation und Geschäftsverteilung

Aufgabe „Schiedsmann- und Schöffensachen“ in den FB 400 Soziales und Ordnung verlagern!

Die Aufgabe muss mittelfristig Abt. 400 zugeordnet werden.

Die Umsetzung ist bis Oktober 2016 zu schieben, da der Fachbereich z. Zt. mit der Flüchtlingsarbeit sehr eingespannt ist.

Abteilung 400 wird hierüber informiert.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 46 – Aufgabenwahrnehmung

Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Überwachung des Datenschutzes prüfen

Die Überwachung des Datenschutzes muss schriftlich dokumentiert werden. Unsere Systemkoordinatorin, Carola Thormählen, darf das nicht.

Jörg Exner könnte sich vorstellen, eine Person auf Kreisebene einzustellen, die nur für den Datenschutz zuständig ist.

Jörg Exner wird auf der nächsten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen Verwaltungsbeamten dieses Thema ansprechen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 56 – Aufgabenwahrnehmung
Zuständigkeiten der Auflagenüberwachung bei Veranstaltungen mit dem Kreis Schleswig-Flensburg klären!

Bis zur nächsten Sitzung PLG soll geklärt werden, ob der Fachbereich 400 diese Aufgaben überhaupt ausgeführt hat. bzw. soll eine Liste mit den ausgeführten Aufgaben erstellt werden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 57 – Aufgabenwahrnehmung
Zuständigkeit für die Bewirtschaftung der Badestrände an den Fachbereich 600 verlagern!
– analog zu HE 44

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 62 – Dienstleistungs- / Serviceorientierung
Bebauungspläne und sonstige öffentlichkeitsrelevante Materialien ins Internet stellen!
Diese Handlungsempfehlung ist bereits umgesetzt.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 65 – Organisation der Aufgabenwahrnehmung
Bauunterhaltungsplanung für städtische Gebäude, Anlagen und Liegenschaften aufstellen
und jährlich fortschreiben!
Antrag Carola Dennda, die HE auf „mittelfristig“ zu setzen.

Daraufhin bittet Matthias Mau um Vertagung bis zur nächsten Sitzung.

Es wird kurz über die Zuordnung der Bauhofes zum Fachbereich 600 gesprochen.
Hier will man sich Zeit lassen, bis ein neuer Fachbereichsleiter für Abt. 600 gefunden wurde.
Außerdem soll die Zuordnung von der Qualifikation dieser Person abhängig gemacht werden.

Die Tagesordnung für die Sitzung PLG am 23.02.2016 wird wie folgt festgelegt:

Rückspiegelung der HE 30 und HE 32.

Bericht Jens Luth (HE 6) – Personalentwicklung – Jährlich strukturierte Mitarbeitergespräche zur Potentialanalyse und Ermittlung des individuellen Fortbildungsbedarfes führen.

HE 1: Art, Umfang und Standards der freiwilligen Aufgaben definieren.

Rainer Moll erklärt, dass er an der Sitzung am 23.02. nicht teilnehmen kann.

Ende der Sitzung 12.00 Uhr

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 22. März 2016

Anwesend:

Matthias Mau

Rainer Moll

Jörg Exner

Jens Luth

Wolffhard Kutz

Regina Jacobsen (Protokoll)

Zu Beginn der Sitzung weist Matthias Mau darauf hin, dass zur Handlungsempfehlung (HE) 1 – Aufgabenwahrnehmung – Art, Umfang und Standards der freiwilligen Aufgaben definieren - immer noch die politische Entscheidung offen ist.

Jörg Exner wird einen Grundsatzbeschluss über die freiwilligen Aufgaben vorbereiten, damit dieser von den Stadtvertretern beschlossen werden kann.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 6 –Personalentwicklung Jährlich strukturierte Mitarbeitergespräche zur Potentialanalyse und Ermittlung des individuellen Fortbildungsbedarfes führen!

Jens Luth verteilt an die Anwesenden als Muster eine Dienstvereinbarung der Stadt Eckernförde (siehe Anlage), die für die Stadt Kappeln ein gutes Vorbild sein könnte.

Fragen, ob eine Dienstvereinbarung in dieser Form auch für Kappeln eingesetzt werden kann, muss die Verwaltung zusammen mit dem Personalrat klären. Nach Abschluss einer solchen Dienstvereinbarung sollte eine Vorstellung an die Mitarbeiter durch die Fachbereichsleiter erfolgen.

Es wird von den Anwesenden empfohlen, in die Umsetzungsphase gehen.

Weiter wird festgestellt, dass HE 6 – Mitarbeitergespräche und HE 7 Mitarbeiterqualifizierung (Fortbildung) ineinander übergreifen und zusammen abgearbeitet werden sollen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 30 und (HE) 32 (HE) 30: Aufgabenwahrnehmung – Umfang und Standards der Aufgaben „Alters- und Ehejubiläen“ sowie „Organisation und Abwicklung repräsentativer Veranstaltungen“ definieren

Wolffhard Kutz stellt die einzelnen Aufgabenbereiche der Stellen 100.1 , 100.2 und 100.3 vor und übergibt den Anwesenden hierzu die schriftlich festgehaltenen Stelleninhalte und Aufgaben (siehe Anlage).

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass zeitlich nicht viel Raum zwecks Übernahme neuer oder zusätzlicher Aufgaben besteht. Empfohlen wird eine zentrale Adressverwaltung (ggf. mit Exchange).

(HE) 32 – Kompetenzen auch im Sekretariatsbereich gezielt fördern!

Es stehen ausreichend Mittel für externe Fortbildungen oder Inhouse-Seminare zur Verfügung

Leitbild - Verwaltung

Jörg Exner berichtet, dass sich eine Arbeitsgruppe gebildet hat, die bereits zweimal getagt hat. In der ersten Sitzung wurde über Die Sinnhaftigkeit und Umfänglichkeit eines solchen Leitbildes konstruktiv diskutiert.

In der zweiten Sitzung hat die Arbeitsgruppe sich Leitbilder anderer Verwaltungen angeschaut.

Der nächste Schritt ist, in den Sitzungen der einzelnen Fachbereiche hierüber zu sprechen.

Für die nächste Sitzung wurde keine Tagesordnung festgelegt.

Ende der Sitzung 12.00 Uhr

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 05. April 2016

Anwesend:

Bürgermeister

Matthias Mau

Rainer Moll

Jörg Exner

Jens Luth

Carola Dennda

Wolfgang Kutz

Regina Jacobsen (Protokoll)

Zu Beginn der Sitzung lässt Jörg Exner die letzte Sitzung PLG vom 22. März Revue passieren und berichtet kurz über die Treffen der Arbeitsgruppe „Leitbild“ und deren Arbeit.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 46 – Aufgabenwahrnehmung Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Überwachung des Datenschutzes prüfen!

Die Datensicherheit im Haus ist gut aufgestellt.

Kreisübergreifende Möglichkeiten zwecks Einrichtung der Stelle eines Sicherheitsbeauftragten werden zur Zeit geprüft und die Zusammenarbeit mit dem Kreis wird vorangetrieben. Sollte bis Ende des Jahres keine Lösung gefunden sein, wird seitens der Stadt Kappeln über die Einstellung einer Honorarkraft pp. nachgedacht.

Auch die hauptamtlichen Verwaltungsbeamten haben dieses Thema auf der Agenda ihrer Sitzungen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 56 – Aufgabenwahrnehmung Zuständigkeiten der Auflagenüberwachung bei Veranstaltungen mit dem Kreis Schleswig-Flensburg klären!

Fachbereich 400 wird an die zu erstellende Liste erinnert (siehe auch Protokoll vom 09.02.2016).

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 57 – Aufgabenwahrnehmung Zuständigkeit für die Bewirtschaftung der Badestrände an den Fachbereich 600 verlagern!

Diese Handlungsempfehlung ist abgearbeitet.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 65 – Organisation der Aufgabenwahrnehmung Bauunterhaltsplanung für städtische Gebäude, Anlagen und Liegenschaften aufstellen und jährlich fortschreiben!

Es wird beschlossen, diese HE auf „mittelfristig“ zu setzen, mit Rücksicht auf den Wegfall der Stelle Joachim Menge und die Neubesetzung der Fachbereichsleitung 600.

Bis zur nächsten Sitzung wird Jörg Exner die bisherigen Protokollergebnisse (Stand der Dinge „kurzfristige Umsetzungen“) in eine Tabelle stichwortartig einpflegen und für die mittelfristigen Umsetzungen eine Liste erstellen.

Ende der Sitzung 12.00 Uhr

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 19. April 2016

Anwesend:

Bürgermeister

Matthias Mau

Rainer Moll

Jörg Exner

Jens Luth

Wolfhard Kutz

Carola Dennda fehlt entschuldigt

Regina Jacobsen (Protokoll)

Zunächst händigt der Bürgermeister allen Anwesenden das von der Verwaltung erstellte Leitbild aus und stellt es kurz vor.

Das Leitbild soll auf der Kappeln-Seite eingestellt und in der nächsten Personalversammlung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgestellt werden.

Außerdem erhalten alle Anwesenden eine von Jörg Exner erstellte Tabelle mit dem Stand der Dinge der „kurzfristigen“ Handlungsempfehlungen, die bereits durch die Projektlenkungsgruppe abgearbeitet wurden.

Insgesamt sind 20 Empfehlungen abgearbeitet, wovon 3 Handlungsempfehlungen durch die Projektlenkungsgruppe auf „mittelfristig“ gesetzt wurden (HE 29, 45 und 65).

Zur weiteren Bearbeitung wird eine Tabelle mit den „mittelfristigen“ Maßnahmen an die Anwesenden verteilt.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 3 – Aufbau- und Führungsorganisation

Ausbau und Führungsorganisation der Stadtverwaltung straffen!

Diese Handlungsempfehlung soll intern abgearbeitet werden, jedoch soll gewartet werden, bis die Nachbesetzungen in allen fraglichen Fachbereichen (insbesondere auch FB 600) vorgenommen wurden und bestimmte Aufgaben den Fachbereichen neu zugewiesen sind.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 4, 5 und 7 – Personalwirtschaft

Aktive, vorausschauende Personalpolitik betreiben!

Integriertes Personalentwicklungskonzept für die gesamte Stadtverwaltung erstellen!

Mitarbeiterqualifizierung (Fortbildung) gezielt betreiben!

Diese Handlungsempfehlungen sind in Verbindung zu sehen. Wichtig ist, eine Zeitschiene über Ausscheiden und Nachfolgeregelungen anzulegen.

Außerdem müssen Wege gefunden werden, Personal zu halten.

Es soll eine Qualifizierungsvereinbarung entworfen werden, in der eine breite Verwendung angestrebt wird. In einer kleinen Verwaltung wie Kappeln ist diese Umsetzung jedoch nicht einfach.

Ende der Sitzung 11.30 Uhr

Leitbild



Wir sind ein kompetenter, verantwortungsbewusster Verwaltungsdienstleister für die Bürger/Innen und setzen politische Beschlüsse zuverlässig um. Wir entwickeln und fördern unsere Stadt, um sie zukunftsorientiert zu halten.

Heimathafen Kappeln

Die Ziele der Stadtverwaltung sind:

- das Ansehen, die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Kappeln zu steigern,
- die Leistungsbereitschaft und Zufriedenheit der Mitarbeiter durch einen kooperativen, lösungsorientierten Führungsstil zu fördern,
- als Team zu agieren, Arbeitsabläufe und Prioritäten eigenverantwortlich zu strukturieren,
- offen und ehrlich zu kommunizieren,
- ein respektvoller, menschlicher und fürsorglicher Umgang miteinander.

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 03. Mai 2016

Anwesend:

Bürgermeister

Matthias Mau

Rainer Moll

Jörg Exner

Jens Luth

Wolfhard Kutz

Carola Dennda

Regina Jacobsen (Protokoll)

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass keine Tagesordnung für die Sitzung vorbereitet wurde.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 8 – Mitarbeiterorientierung

Fehlzeiten- und Gesundheitsmanagement weiter fördern!

Diese Handlungsempfehlung wird als erledigt und angemessen abgearbeitet angesehen.

Es kommen regelmäßig in die Verwaltung:

a) ein Betriebsarzt,

b) Herr Okzey, Sicherheitsingenieur von der Berufsgenossenschaft.

Ferner trifft sich der Ausschuss für Arbeitssicherheit 1 x im Vierteljahr.

Fehlzeitenquoten werden durch Wolfhard Kutz abgebildet und auch der halbjährliche Personalbericht weist aus, wie hoch der Krankenstand in der Verwaltung ist.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 10 – Mitarbeiterorientierung

„Arbeitsklima“ innerhalb der gesamten Stadtverwaltung gezielt und nachhaltig fördern!

Jörg Exner berichtet über den von der Abteilung Hafenbetrieb, Wasserwerk und Bauhof organisierten Betriebsausflug 2016 mit dem Ziel, ein geselliges und interessantes Programm für die Belegschaft auf die Beine zu stellen.

In den Haushalt wurden bislang Zuschüsse in Höhe von 700,- Euro jährlich für Betriebsausflüge und Betriebsfeiern eingestellt.

Die ORGA empfiehlt, den Haushaltsansatz ab dem Jahr 2017 auf 2.000,- Euro zu erhöhen.

Seit Januar 2015 werden die wöchentlichen Fachbereichsleitersitzungen protokolliert. Die Fachbereichsleiter/-innen informieren dann ihre Abteilungen über den Inhalt dieser Protokolle, so dass sich auch dadurch die Kommunikation innerhalb des Hauses verbessert hat.

Im Oktober nehmen die fünf Fachbereichsleiter/-innen an einem Seminar „Strukturierte Mitarbeitergespräche führen“ in Berlin teil.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 11 – Mitarbeiterorientierung

Schriftliche Mitarbeiterbefragungen in regelmäßigen Abständen durchführen!

Im Frühjahr 2017 wird die interne Mitarbeiterbefragung wiederholt. Allerdings sollten die offenen Fragen wegen der Wahrung der Anonymität wegfallen.

Zusätzlich soll die Frage „Verbesserung des Betriebsklimas“ aufgenommen werden. Diese Frage ist im Ankreuzverfahren mit besser, schlechter oder gleichbleibend zu beantworten.

Tagesordnung für die nächste Sitzung am 17. Mai 2016:

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 12 – Management / Steuerung
Strategische Zielplanung für eine integrierte Stadtentwicklung erstellen!

Ein „Stadtleitbild“ soll in Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung erarbeitet werden.

Hierzu werden zur nächsten Sitzung alle Fraktionsvorsitzenden eingeladen, um gemeinsam zu diskutieren, wie ein solches „Stadtleitbild“ auszusehen hat.

Ende der Sitzung 11.40 Uhr

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 31. Mai 2016

Anwesend:

Bürgermeister Heiko Traulsen

Rainer Moll

Peter Koch

Christian Andresen

Michael-Sven Schattka

Jörg Exner

Annette Kießig zum Thema „Städtebauförderung“

Jens Luth

Wolfhard Kutz

Matthias Mau – fehlt entschuldigt

Carola Dennda - fehlt entschuldigt

Regina Jacobsen (Protokoll)

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und berichtet und informiert im Nachgang zur gestrigen Hauptausschusssitzung die Anwesenden in Zusammenarbeit mit Annette Kießig zum Thema Städtebauförderung 2016/17 ff. Frau Kling aus dem Innenministerium stellt der Stadt Kappeln Mittel aus der Städtebauförderung in Aussicht.

Frau Kießig wird rechtzeitig für die Sitzung der Stadtvertretung (15.06.) den Beschlussvorschlag der HA-Sitzung um den Passus „notwendige Finanzen...“ ergänzen.

Christian Andresen weist darauf hin, dass es am 13. Juni eine Sitzungsüberschneidung Nahbereichsschulverband und Bürgerbeteiligung B-Plan gibt. Annette Kießig wird dieses klären.

Danach berichtet der Bürgermeister über unterschiedliche Vorgehensweisen zwischen Politik und Verwaltung hinsichtlich der städtebaulichen Verträge in Sachen Schlei-Terrassen.

Büroleiter und Bürgermeister weisen auf den Verwaltungsauftrag hin. Danach entwickelt sich eine kontroverse Diskussion.

Rainer Moll verlässt die Sitzung.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 12 – Management / Steuerung Strategische Zielplanung für eine integrierte Stadtentwicklung erstellen!

Der Bürgermeister verschickt an alle Mitglieder der Stadtvertretung einen Arbeitsauftrag mit folgenden Fragen:

Was sind die Stärken und was sind die Schwächen der Stadt Kappeln?

Wofür steht die Stadt, wofür soll die künftig stehen?

Was kann die Stadt, was kann sie nicht?

Welche Probleme, Risiken und Herausforderungen gibt es?

Wo gibt es Entwicklungspotentiale und welche Entwicklungsnotwendigkeiten bestehen?

Die Fraktionen werden sich dann intensiv mit diesen Fragen beschäftigen und die Ergebnisse sollen Anfang September zusammengetragen und diskutiert werden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 15 – Management / Steuerung der Verwaltung
Standardisiertes Berichtswesen mit einem fundierten Controlling installieren!

Die Systematik soll schriftlich festgehalten und dem Hauptausschuss durch den BLB vorgestellt werden. Ergänzungs- resp. Änderungswünsche werden aufgenommen – ein entsprechender Beschlussvorschlag soll erfolgen.
Zeit: nach den Sommerferien 2016.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 17 – Führungsteam / Personalentwicklung
Zusammenarbeit und Teamgeist in der Führung gezielt und nachhaltig fördern!

Jörg Exner berichtet über ein 3-Tage-Fachseminar in Berlin, an dem alle Fachbereichsleiter/-innen im Herbst teilnehmen werden.

Durch personelle Veränderungen, Neu- und Nachbesetzungen und somit Entlastung der Mitarbeiter/-innen hat sich ein Teil dieser Handlungsempfehlung bereits erledigt. Teamgeist und das Zusammenspiel der einzelnen Fachabteilungen werden nicht als Einbahnstraße beurteilt. Der eingeleitete Prozess verspricht eine deutliche Verbesserung.

Diese Handlungsempfehlung ist ein fortlaufender Prozess.

Tagesordnung für die nächste Sitzung am 14.Juni 2016:

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 18 – Zusammenspiel von Politik und Verwaltung
Schriftliche Befragung der Gremienmitglieder in regelmäßigen Abständen durchführen!

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 19 – Personalentwicklung
Führungskompetenzen gezielt und nachhaltig fördern!

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 20 – Management der Stadtverwaltung
Kooperativen Führungsstil durch Führungsrichtlinien und Führungskräfte-Training absichern!

Ende der Sitzung 11.30 Uhr

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 28. Juni 2016

Anwesend:

Bürgermeister Heiko Traulsen

Rainer Moll

Jörg Exner

Jens Luth

Wolfhard Kutz

Matthias Mau – fehlt entschuldigt

Carola Dennda - fehlt entschuldigt

Regina Jacobsen (Protokoll)

Der Bürgermeister begrüßt alle und informiert die Anwesenden, dass die Stelle Fachbereichsleitung 600 erneut ausgeschrieben wird, da bei den bereits stattgefundenen Vorstellungsgesprächen kein geeigneter Bewerber/-in durch das Assessment-Center gefunden wurde.

Zur Zeit ist Ulrich Bendlin kommissarischer Vertreter des Bauamtsleiters. Sobald Annette Kießig wieder im Dienst ist, wird sie die Vertretung wieder übernehmen.

Um das Projekt ORGA bis Weihnachten 2016 abzuschließen, beabsichtigt der Bürgermeister die verbleibenden Handlungsempfehlungen aufzuteilen in

- a) was kann verwaltungsintern umgesetzt werden und
- b) wo ist eine politische Begleitung erforderlich.

Hierüber wird der Bürgermeister berichten.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 12 – Management / Steuerung Strategische Zielplanung für eine integrierte Stadtentwicklung erstellen!

Der Bürgermeister hat an alle Mitglieder der Stadtvertretung einen Arbeitsauftrag verschickt mit folgenden Fragen:

Was sind die Stärken und was sind die Schwächen der Stadt Kappeln?

Wofür steht die Stadt, wofür soll die künftig stehen?

Was kann die Stadt, was kann sie nicht?

Welche Probleme, Risiken und Herausforderungen gibt es?

Wo gibt es Entwicklungspotentiale und welche Entwicklungsnotwendigkeiten bestehen?

Die Ergebnisse werden Anfang September erwartet.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 18 – Zusammenspiel von Politik und Verwaltung Schriftliche Befragung der Gremienmitglieder in regelmäßigen Abständen durchführen!

Jörg Exner wird einen Grundsatzbeschluss für die Stadtvertretung im September erarbeiten. Für die Durchführung einer Befragung der Gremienmitglieder und Bildung einer Projektgruppe sind die Bürgervorsteherin und die Fraktionsvorsitzenden zuständig.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 19 – Personalentwicklung Führungskompetenzen gezielt und nachhaltig fördern!

Führungskompetenz ist Aufgabe zwischen Bürgermeister / Büroleiter und Fachbereichsleiter 200.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 20 – Management der Stadtverwaltung
Kooperativen Führungsstil durch Führungsrichtlinien und Führungskräfte-
training absichern!
- wie (HE) 19 -

Die nächste Sitzung der PLG findet nach einer Sommerpause am 06. September 2016 statt.

Ende der Sitzung 10.50 Uhr

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 20. September 2016

Anwesend:

Bürgermeister Heiko Traulsen

Jörg Exner

Jens Luth

Wolfhard Kutz

Carola Dennda

Andrea Quadflieg (Protokoll)

Da es nunmehr um verwaltungsinterne Organisationangelegenheiten geht, ist die Anwesenheit der Politik nicht erforderlich.

Vorab erfolgt ein kurzer Austausch zur Personalie Hausmeister und zur Personalie Ordnungsamt.

Für die Nachbesetzung der Fachbereichsleitung 400 soll in der 1. Februar-Woche 2017 eine Ausschreibung EG 11/A12 in Vollzeit erfolgen.

Der Stellenplan ist entsprechend anzupassen.

Die Bauhofleitung wird dem Bauamt zugeordnet, eine weitere Aufgabenübertragung an das Bauamt wird zunächst nicht erfolgen, die Finanzen Bauhof werden zunächst weiterhin von Abteilung 100 bearbeitet.

Hinsichtlich der HE 12 „Strategische Zielplanung für eine integrierte Stadtentwicklung erstellen“ informiert der Bürgermeister, dass Unterlagen an alle Stadtvertreter gesandt wurden, mit der Bitte um Rücklauf bis Anfang September. Bis heute liegen keine Rückläufe vor.

Hinsichtlich der HE 18 „Schriftliche Befragung der Gremienmitglieder in regelmäßigen Abständen durchführen“ wird von Jörg Exner für die übernächste Runde ein Grundsatzbeschluss erarbeitet.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 2 - Aufgabenbestandsaufnahme jährlich fortschreiben und Prozess der Aufgabenkritik kontinuierlich betreiben!

Die Empfehlung wird zur Kenntnis genommen und ausgiebig diskutiert. Es wird festgestellt, dass sich die Aufgaben der Führungsstruktur nicht ändern, veränderbar sind lediglich die Aufgaben in der Abteilung.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 3 – Aufbau- und Führungsorganisation der Stadtverwaltung straffen!

Das 3-Säulen-Modell wird nicht übernommen, weil es als nicht sinnvoll angesehen wird. Organisation und Struktur sollen bestehen bleiben, Veränderungen ergeben sich durch Personalabgang.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 15 – Standardisiertes Berichtswesen mit einem fundierten Controlling

Das Berichtswesen (hier : Beschlusskontrolle) ist installiert und funktioniert. Über das Programm H&H besteht demnächst die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Berichte in unterschiedlichsten Darstellungen auszudrucken, hierfür ist eine jährliche Dateneingabe erforderlich.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 16 – Informationsfluss und Kommunikationsstrukturen optimieren und verstetigen!

Derzeit wird die Realisierung des Intranets 2017 angedacht, dadurch wird ein Fluss relevanter Informationen gewährleistet.

Um den Informationsfluss weiter zu verbessern, wird ab sofort die wöchentliche Sitzung der Fachbereichsleiter dienstags stattfinden. So können die Eindrücke aus dem

Hauptausschuss, der jeweils an einem Montag tagt, zeitnah weiter gegeben werden.

Die 14tägigen Sitzungen der Fraktionsvorsitzenden soll auf den Montagvormittag verlegt werden, Fragen oder Unklarheiten zu Tagesordnungspunkten der abendlichen Hauptausschusssitzung können dann bereits vorab geklärt werden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 17 – Zusammenarbeit und Teamgeist in der Führung gezielt und nachhaltig fördern!

Die Fachbereichsleiter und Sachbearbeiter der Verwaltung werden durch die Protokolle zeitnah informiert bzw. bei Gesprächsterminen zeitig einbezogen.

Verbesserungswürdig ist die Zusammenarbeit und Teamgeist durch „Mitnehmen“ innerhalb der Führung.

Die nächste Sitzung der PLG findet am 04. Oktober 2016 statt.

Ende der Sitzung 12.00 Uhr

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 04. Oktober 2016

Anwesend:

Bürgermeister Heiko Traulsen

Jörg Exner

Jens Luth

Wolfhard Kutz

Carola Dennda – fehlt entschuldigt -

Regina Jacobsen (Protokoll)

Im Nachgang zur letzten Sitzung vom 20.09.2016 gibt es zu (HE 17) folgende Ergänzung durch den Bürgermeister:

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 17 – Zusammenarbeit und Teamgeist in der Führung gezielt und nachhaltig fördern!

Durch die Protokollführung unterschiedlicher Sitzungen (ORGA, Fraktionsleiter und Fachbereichsleiter) ist der Informationsfluss in der Verwaltung umfassend geregelt und geht zügig und schnell vorstatten. Das wird uneingeschränkt begrüßt.

Zum „Mitnehmen innerhalb der Führung“ betont der Bürgermeister, dass er seine Informationspflicht gegenüber der Führungsmannschaft nicht als „Einbahnstraße“ versteht, sondern diese Verpflichtung muss auch umgekehrt wahrgenommen werden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 18 – Zusammenspiel von Politik und Verwaltung Schriftliche Befragung der Gremienmitglieder in regelmäßigen Abständen durchführen!

Ein Fragenkatalog wird vorbereitet (100) werden und dann den Fraktionen zur internen Befragung im 1. Quartal 2017 vorgelegt werden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 19 – Personalentwicklung

Führungskompetenzen gezielt und nachhaltig fördern!

Diese Handlungsempfehlung wird aktiv betrieben durch Fort-und Ausbildung und professionelles Auswahlmanagement bei Neueinstellung von Führungskräften mit besonderem Wert auf soziale und persönliche Kompetenz (AC).

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 20 – Management der Stadtverwaltung

Kooperativen Führungsstil durch Führungsrichtlinien und Führungskräfte training absichern!

Die Notwendigkeit zur Erarbeitung von Führungsrichtlinien wird nach Durchführung der ersten verbindlichen Mitarbeitergespräche im Jahr 2017 bewertet.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 22 – Räumliche Unterbringung der Stadtverwaltung

Räumliche Unterbringung und Arbeitsplatzbedingungen der Stadtverwaltung sukzessive verbessern!

Diese Handlungsempfehlung wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel aktiv betrieben.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 23 – Dienstleistungs-/Serviceorientierung

Qualitätskriterien der Dienstleistungsorientierung konkret formulieren!

Diese Handlungsempfehlung ist analog zu HE 14 zu sehen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 24 – Dienstleistungs-/Serviceorientierung Internetauftritt der Stadt im Sinne eines umfassenden Bürgerinformationsangebotes weiterentwickeln!

Es besteht keine Notwendigkeit zur Veränderung. Der Internetauftritt ist gut aufgestellt, wird regelmäßig gepflegt und stellt sich serviceorientiert dar.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 25 – Dienstleistungs-/Serviceorientierung Postulate und Kriterien der Dienstleistungs-/Serviceorientierung regelmäßig überprüfen!

Das Rathaus der Stadt Kappeln stellt sich als ein serviceorientierter Dienstleister dar, der die momentan erkennbaren Bedürfnisse und Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger voll umfänglich erfüllt.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 26 – Dienstleistungs-/Serviceorientierung „Klienten“- und Bürgerbefragungen durchführen!

Die Kundenbefragung erscheint aufgrund der offenen und direkten Kommunikationswege tagtäglich überflüssig.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 27 – Management / Steuerung der Verwaltung Strategische Planung bzw. Informationstechnik-Konzept erstellen!

Die Einführung eines DMS (Dokumenten-Management-System) wird aktiv betrieben, Fibu und Steueramt betreiben es bereits, die restlichen Abteilungen folgen sukzessive.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 28 – Informationstechnik Informationstechnisches Angebot im Sinne des E-Government ausbauen!

wie Handlungsempfehlung (HE) 24

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 33 – Aufgabenwahrnehmung Organisationsarbeit künftig deutlich aktiver betreiben!

Änderungen werden laufend in den Dienst- und Geschäftsverteilungsplan eingearbeitet. Die Notwendigkeit einer externen Begleitung wird derzeit nicht gesehen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 35 – Management der Verwaltung Wirtschaftlichkeit des Fahrzeug- und Geräteparks beachten!

Diese Handlungsempfehlung ist abgearbeitet. Der Bestand ist in Doppik erfasst und wird im Rahmen einer jährlichen steuerlichen Prüfung überprüft.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 37 – Aufgabenbestand Geschäftsverteilung Aufgabe Kita-Angelegenheiten zum Fachbereich 400 Ordnung und Soziales verlagern!

Vorbehaltlich der Entscheidung nach der Kommunalwahl 2018 und der damit stattfindenden Zusammenlegung z.B. von Sozialausschuss und JKSS (politischer Beschluss aus 2014) wird die Struktur der Aufgabenverteilung im Rathaus neu definiert.

Die nächste Sitzung der PLG findet am 18.Oktober 2016 statt.

Ende der Sitzung 12.15 Uhr

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 15. November 2016

Anwesend:

Bürgermeister Heiko Traulsen

Jörg Exner

Jens Luth

Wolfhard Kutz

Carola Dennda – fehlt entschuldigt -

Regina Jacobsen (Protokoll)

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 37 – Aufgabenbestand Geschäftsverteilung

Aufgabe Kita-Angelegenheiten zum Fachbereich 400 Ordnung und Soziales verlagern!

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 38 – Aufgabenbestand Geschäftsverteilung

Aufgabe Jugendangelegenheiten zum Fachbereich 400 Ordnung und Soziales verlagern!

Es wird empfohlen, nach der nächsten Kommunalwahl den JKSS und den Sozialausschuss in einem Fachbereich zusammenzuführen, ob nun in FB 200 oder FB 400.

Die Verwaltung legt sich die Handlungsempfehlung auf Wiedervorlage im Juli 2018.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 39 – Interkommunale Zusammenarbeit

Ausbau der fachlichen Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt prüfen!

Die Verwaltung hat das Thema aufgenommen und mit dem Projekt Plan Haben ein erstes gemeinsames Projekt mit dem Kreis Schleswig-Flensburg sowie Jugendhilfeeinrichtungen umliegender Orte unter fachlicher Zusammenarbeit eingerichtet.

Weitere gemeinsame Betätigungsfelder stehen in Aussicht.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 40 – Aufgabenwahrnehmung

Organisation und personelle Ausstattung der Aufgabenwahrnehmung im Bereich

Wirtschaftsförderung – Tourismus prüfen!

Für ein erfolgreiches Handeln im Bereich Wirtschaft und Tourismusförderung bedient sich die Stadt Kappeln als Gesellschafter der Wireg, OFS und WPK.

Diesen fundierten Konzeptionen wird seitens der Verwaltung zugearbeitet.

Beschlussvorlagen werden gemeinsam entwickelt, formuliert und den Entscheidungsträgern vorgelegt.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 41 – Aufgabenentwicklung

Kommunale Bildungslandschaft aktiv entwickeln!

Zu dieser Handlungsempfehlung lässt sich zunächst feststellen, dass für dessen Umsetzung ein kommunalpolitischer Grundsatzbeschluss notwendig ist.

Neben dieser Grundsatzentscheidung ist der FB 200 fortwährend damit beschäftigt, bedarfsgerechte Bildungsangebote mit den Schulen abzusprechen und umzusetzen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gerade in jüngster Zeit Bildungsangebote für Flüchtlinge eingerichtet und Schulen in erheblichem Umfang mit technischen Lehrmitteln ausgerüstet werden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 42 – Aufgabenwahrnehmung

Bearbeitungsverfahren Schülerbeförderung optimieren!

Der Optimierungsvorschlag wurde geprüft und getestet und es stellte sich heraus, dass eine Umstellung der Abarbeitung zu keiner Verbesserung geführt hat.

Insoweit wird die Handlungsempfehlung 42 verworfen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 45 – Aufbauorganisation und Geschäftsverteilung
Aufgabe „Schiedsmann- und Schöffenangelegenheiten“ in den FB 400 Soziales und
Ordnung verlagern!

Der komplette Aufgabenbereich geht zum 01.01.2017 in den Fachbereich 400 und damit wird die Empfehlung OMP zu dieser Handlungsempfehlung übernommen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 47 – Aufgabenbestand / Aufgabenentwicklung
Aufstellung des „Konzernabschlusses“ planen!

Die Ausschreibung eines Konzernabschlusses ist gesetzlich geregelt.

Die Verwaltung teilt den kommunalen Gesellschaftern bis Januar 2019 Art, Umfang und den Zeitplan der notwendigen Daten für den nach § 95 GO erforderlichen Konzernabschluss mit.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 48 – Aufgabenbestand / Aufgabenentwicklung
Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung als Projekt konzipieren und durchführen!

Zu dieser Handlungsempfehlung soll ermittelt werden, wer eine Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) betreibt.

Jens Luth wird hierzu in der nächsten Sitzung nähere Informationen liefern.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 49 – Management / Steuerung der Verwaltung
Kennzahlen-gestütztes Berichtswesen für das Forderungsmanagement etablieren!

Diese Handlungsempfehlung ist durch das Programm IKVS bereits umgesetzt worden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 50 – Aufgabenwahrnehmung
Fundsachenverwaltung vereinfachen!

Wiedervorlage in der nächsten Sitzung.

Helga Lorenzen kümmert sich um die Angebote, die seinerzeit Annika Bartels eingeholt hat, und legt diese vor.

Die nächste Sitzung der PLG findet am 29. November 2016 statt.

Ende der Sitzung 12.25 Uhr

Protokoll Projektlenkungsgruppe (PLG) 29. November 2016

Anwesend:

Bürgermeister Heiko Traulsen

Jörg Exner

Jens Luth

Wolfhard Kutz

Carola Dennda – fehlt entschuldigt -

Andrea Quadflieg (Protokoll)

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 48 – Aufgabenbestand / Aufgabenentwicklung Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung als Projekt konzipieren und durchführen!

Zu dieser Handlungsempfehlung soll ermittelt werden, wer eine Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) betreibt.

Jens Luth wird hierzu in der nächsten Sitzung nähere Informationen liefern.

Stand 29.11.:

Jens Luth hat mit dem Städteverband Kontakt aufgenommen, letztendlich hat man ihn an Herrn Marc Ziertmann verwiesen. Noch liegt keine Antwort vor, zur nächsten PLG-Sitzung wird die Information geliefert werden können.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 50 – Aufgabenwahrnehmung Fundsachenverwaltung vereinfachen!

Wiedervorlage in der nächsten Sitzung.

Helga Lorenzen kümmert sich um die Angebote, die seinerzeit Annika Bartels eingeholt hat, und legt diese vor.

Stand 29.11.:

Für die Fundsachenverwaltung wurde das Programm FunduS.net 2013 geprüft. Letztendlich musste festgestellt werden, dass eine Erfassung und Verwaltung von Fundsachen über das Programm sehr umfangreich, arbeits- und kostenintensiv ist. Aus diesem Grunde und aus Datenschutzgründen bleibt es bei der bisherigen Arbeitsweise.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 51 – Ausweitung des Services für Trauungen prüfen!

Diese Handlungsempfehlung ist im Kontext mit der Neugestaltung „Mühlenumfeld“ zu sehen. Nach erfolgter Neugestaltung (2017/2018) wird die Serviceleistung für Trauungen neu betrachtet und bewertet.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 52 – Leistungsangebot „Hilfestellung bei Rentenanträgen“ aufgeben!

Mit Weggang von Frau Jürgensen wird dieses Leistungsangebot im Rathaus entfallen. Es wird darauf hingewiesen, dass der Rentenversicherungsträger sein Leistungsangebot durch Sprechstunden (z.B. in der Diako) aufrecht erhält.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 54 – Bewirtschaftung der stadteigenen Häuser und Wohnungen im Fachbereich 600 zentralisieren!

Eine Veränderung der Organisationsstruktur wurde nach intensiver Beratung verworfen, weil eine Verbesserung nicht zu sehen ist. Einzelfallbetrachtungen (z.B. Schlichtwohnung) werden durch die zuständige Abteilung gesondert bewertet.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 55 – Zuständigkeit für die Genehmigung von Tierhaltungsanlagen an den Fachbereich 600 verlagern!

Diese Handlungsempfehlung wird verworfen, weil landesrechtliche Vorschriften die Aufgabe den Ordnungsbehörden übertragen haben. Es entfällt die Zuständigkeit des Fachbereiches 600.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 58 – Soziale Infrastruktur gezielt weiterentwickeln!

Die Stadt Kappeln steht seit Jahren im engen Kontakt zu zahlreichen Institutionen und Verbänden, die sich um die Verbesserung der sozialen Infrastruktur bemühen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Ordnung und Soziales der Verwaltung, dem Sozialausschuss und Trägern sozialer Dienste, wie bspw. DIAKO, Familienbildungsstätte, Fachbereich Integration des Kreises, Frauenzimmer, Seniorenbeirat der Stadt Kappeln, Hand in Hand-Paten für die Flüchtlinge, Jobcenter und nicht zuletzt dem Sozialzentrum, garantieren ein landesweit beachtetes Netzwerk für Entwicklungs- und Lösungsmaßnahmen im Rahmen pflichtiger- wie auch freiwilliger Leistungsangebote.

Politische Grundsatzentscheidungen werden nach wie vor im Sozialausschuss (SozA) sowie im Ausschuss Jugend-Kultur-Schule Sport (JKSS) getroffen.

Dieser Prozess wird fortwährend von der Selbstverwaltung wie auch Verwaltung begleitet.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 59 – Zielplanung und Konzeption für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements entwickeln!

Grundsätzlich ist ein kommunalpolitischer Entscheid notwendig, der nur getroffen werden kann, wenn eine Sozialraumanalyse vorliegt.

Diese Handlungsempfehlung wird dementsprechend an den Sozialausschuss gespiegelt.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 60 – Datenübertragung im Bereich Verkehrsüberwachung (Ordnungswidrigkeitsverfahren) beschleunigen!

Bereits umgesetzt, technische Voraussetzungen wurden geschaffen, das „Handy-Parken“ ist in Kappeln möglich.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 61 – Alternative Betreiber- und Bewirtschaftungskonzepte für die Versorgung mit öffentlichen Toiletten prüfen!

Diese Handlungsempfehlung ist aufgeführt in der Übersicht der freiwilligen Aufgaben der Stadt Kappeln. Es bedarf hierzu einen politischen Grundsatzentscheid, ob, in welcher Form und Anzahl öffentliche Toiletten in der Stadt vorgehalten werden sollen. Die Übersicht wurde im Juli 2015 der Selbstverwaltung zur weiteren Entscheidung übergeben.

Analog zur Handlungsempfehlung 54 „Bewirtschaftung der stadt eigenen Häuser und Wohnungen im Fachbereich 600 zentralisieren“ werden die Handlungsempfehlungen 63, 64, 66 und 67 in der nächsten Sitzung komplett bearbeitet.

Die nächste Sitzung der PLG findet am 13. Dezember 2016 statt.

Ende der Sitzung 12.30 Uhr

Protokoll Projektleitungsgruppe (PLG) 13. Dezember 2016

Anwesend:

Bürgermeister Heiko Traulsen

Jörg Exner

Jens Luth

Wolfhard Kutz

Carola Dennda – fehlt entschuldigt -

Regina Jacobsen (Protokoll)

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 48 – Aufgabenbestand / Aufgabenentwicklung Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung als Projekt konzipieren und durchführen!

Stand 13.12.2016:

Bisher hat Jens Luth leider keine Rückmeldung vom Städteverband erhalten. Diese HE wird somit durch die Verwaltung weiter verfolgt.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 63 – Steuerung / Aufgabenwahrnehmung Zentrale Datenbasis für das Gebäudemanagement aufbauen!

Nach Einführung der Doppik ist durch die Anlagenbuchhaltung gewährleistet, dass gebäudebezogene Informationen in einer dafür erstellten Datenbank gesammelt und bewertet werden. Bauliche und andere Unterhaltungsmaßnahmen, Energieverbräuche und Sanierungsmaßnahmen werden dem Bauamt (Liegenschaftsabteilung) übermittelt, die ihrerseits durch Beschlussvorlage notwendige Maßnahmen politisch entscheiden lassen (m. A. v. allgemeinen Unterhaltungsarbeiten).

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 64 – Steuerung / Aufgabenwahrnehmung Zentrales Immobilienmanagement weiterentwickeln

Die kostenorientierte Bedarfssteuerung erfolgt im Rahmen der Doppik über die Produkte.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 66 – Management / Aufgabenwahrnehmung Energiemanagement optimieren!

Durch den personellen Wechsel (Weggang Hr. Menge) ist in der Nachfolge gewährleistet, dass Fachexpertise für die Durchführung eines wirksamen Energiemanagements vorhanden ist.

Die Verwaltungsleitung weist darauf hin, dass eine fortwährende Ausbildung in der Fachkunde unerlässlich ist und diesbezüglich Weiterbildungskosten entstehen werden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 67 –Aufgabenwahrnehmung Insourcing der Fremdverwaltung von Mietwohnungen prüfen!

Der Fachbereich 600 teilt diesbezüglich mit, dass die restlichen fremdverwalteten Wohneinheiten zwischenzeitlich in die Bauabteilung (Liegenschaften) zurückgeholt wurden und von dort betreut werden.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 68 – Aufgabenwahrnehmung Spielplatzpatenschaften anstreben!

Dieser Gedanke wird seitens der Verwaltungsleitung verworfen, weil eine beständige und gesicherte Spielplatzsicherheit, Ordnung und Sauberkeit (auch aus Haftungsgründen) gewährleistet sein muss.

Bürgerschaftliches Engagement ist zwar wünschenswert, bietet aber keine Gewähr für das o.g. Erforderliche.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 69 – Aufgabenbestand

Überwachung von Indirekteinleitern an einen geeigneten Dritten übertragen!

Durch die neue Stelle im Tiefbauamt ist die Handlungsempfehlung umgesetzt. Die Aufgabenübertragung SAWG (Schlesweg Abwasser Gesellschaft) scheidet aus, weil diese Dienstleistung aufgrund dortiger Kapazitätsauslastung nicht mehr angeboten wird.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 70 – Informationstechnik

Aufgabenwahrnehmung im FB 600 durch informationstechnische Unterstützung erleichtern!

Diese Handlungsempfehlung ist ein fortwährender Prozess:

Durch die in jüngster Zeit eingeführten Informationssysteme (z.B. BoB-SH oder Nord GIS, Map Solution und das für 2017 angedachte DMS) ist gewährleistet, dass mögliche informationstechnische Ressourcen ausreichend vorhanden sind. Raum-, Straßen- und Baumkataster wie auch die Informationen über städtische Bebauungspläne im Internet sind vorhanden nunmehr vorhanden oder stehen in Kürze zur Verfügung.

Die Aufgabenwahrnehmung im Fachbereich 600 erfolgt daher schon heute maßgeblich durch diese informationstechnische Maßnahmen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 72 – Management

Realisierung des Gutachtens konsequent betreiben!

Gemäß Beschluss der Stadtvertretung (u. a. 2015/071) ist bereits beschlossen, dass die Umsetzung dieses Gutachtens erfolgen soll.

Die Handlungsempfehlungen wurden im Wesentlichen durch die eingerichtete Projektlenkungsgruppe auf ihre Umsetzbarkeit bewertet und im einzelnen umgesetzt resp. sinnhaft umgesetzt.

Über den Stand und den Fortschritt der Realisierung der Optimierungsvorschläge sind jeweils Protokolle gefertigt und im Informationsnetz des Rathauses nachlesbar abgelegt.

Die Stadtvertretung resp. der Hauptausschuss hatten und haben jederzeit Zugriff auf diese Protokolle.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 71 – Personalwirtschaft

Stellenbemessung jährlich fortschreiben!

Diese Handlungsempfehlung wird nächste Woche Dienstag (20.12.) protokollarisch bearbeitet.

Somit ist das Projekt PLG für 2016 abgeschlossen.

Ende der Sitzung 12.30 Uhr

Protokoll Projektleitungsgruppe (PLG) 26. Januar 2017

Anwesend:
Bürgermeister Heiko Traulsen
Jörg Exner
Jens Luth
Wolfhard Kutz
Carola Dennda
Regina Jacobsen (Protokoll)

Zunächst bedankt sich der Bürgermeister bei der Arbeitsgruppe für die vielen konstruktiven Gespräche, Hinweise und die Bearbeitung der Handlungsempfehlungen und sieht mit der heutigen Sitzung die ORGA für zunächst abgeschlossen. Einige Handlungsempfehlungen verbleiben allerdings für die Stadtverwaltung in einer fortwährenden Betrachtung und Berücksichtigung – es handelt sich um langfristige resp. fortwährende Empfehlungen. Soweit diese ausschließlich den Bereich der Organisation, Kommunikation oder Information innerhalb der Verwaltung betreffen, werden diese Aufgaben dem monatlichen Personalratsgespräch zusammen mit der Verwaltungsleitung zugewiesen.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 1 – Aufgabenwahrnehmung Art, Umfang und Standards der freiwilligen Aufgaben definieren!

Zu diesem Handlungsfeld fehlen bis zum heutigen Tage die Rückläufer aus der Politik.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 12 – Management / Steuerung Strategische Zeitplanung für eine integrierte Stadtentwicklung erstellen!

Auch zu diesem Handlungsfeld fehlen bis heute die politischen Rückläufer.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 71 – Personalwirtschaft Stellenbemessung jährlich fortschreiben!

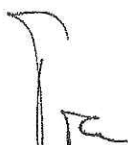
Diese Handlungsempfehlung wird kontinuierlich über die Produktbeschreibung der Haushaltsplanung ab dem Jahr 2017 entwickelt und aufgebaut. Abgelöst wird dadurch die veraltete analytische Personalbemessungsmethode die empirisch und damit sehr zeitaufwendig anhand von Fallzahlen und Fallzeiten versucht, einen angeblich objektiven Personalbedarf zu errechnen.

Personalbedarf ist daher zukünftig eine objektive und vom Leistungsprogramm, der Qualität der Leistung, von der Organisation, der Qualifikation des Personals und der Personalentwicklung und Führung abhängige Größe, die durch Kennzahlen im Rahmen der Produktbeschreibung durch die Entscheidungsträger definiert wird.

Handlungsfeld/Handlungsempfehlung (HE) 72 – Management Realisierung des Gutachtens konsequent betreiben!

Organisatorische und personelle Angelegenheiten werden kontinuierlich im Rahmen des monatlichen Personalratsgespräches mit dem Bürgermeister weiterentwickelt.

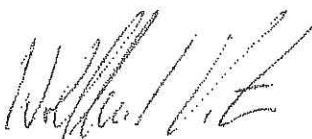
Ende der Sitzung 14.30 Uhr



Heiko Traulsen



Jörg Exner



Wolfhard Kutz



Carola Dennda



Jens Luth